



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Jahresbericht 2020

Klimaschutz

Regionale Entwicklungsagentur (RE)
des Landkreises Bayreuth

Inhalt

1. Zielsetzung.....	3
2. Personal.....	3
3. Fördermittel	3
4. Auswirkungen der Coronakrise	4
5. Energie- und CO ₂ -Bilanz.....	4
5.1 Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien	4
5.2 Gesamtenergieverbrauch.....	6
6. Klima- und Nachhaltigkeits-Check.....	7
7. Die eigenen Gebäude sollen sparsamer werden	7
8. Solarkampagne	8
9. Öffentlichkeitsarbeit, Information und Schulung.....	8
9.1 CO ₂ Fasten-Challenge 2020	9
9.2 Bayreuther Klimaschutzsymposium	9
9.3 Vom Klimaschutzmanagement organisierte Informationsveranstaltungen	9
9.4 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Seminaren	9
9.5 Teilnahme als Expert*innen / Referent*innen bei Veranstaltungen und Sitzungen der Kreisgremien	10
9.6 Weitere wichtige Veranstaltungen mit Teilnahme des Klimaschutzmanagements	10
9.7 Social Media, Klimaschutz-Website, und Newsletter	11
9.8 Pressearbeit und Infomaterialien.....	11
9.9 Klimaschutz-Gewinnspiel	12
10. Klimaschutzberatungsstelle und Energieberatungsnachmittage.....	12
11. Klimaschutz-Netzwerkarbeit	13
11.1 Lenkungsgruppe Klimaschutz	13
11.2 Kommunale Klimaschutzbeauftragte	13
11.3 Forum Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg	13
11.4 Initiativkreis der Klimaschutzmanager*innen in der EMN.....	14
11.5 Arbeitskreis AK ² - Kommunalen Klimaschutz.....	14
11.6 Forum 1.5	14
11.7 Arbeitskreis „Torffreier Landkreis“.....	15
12 Klimaschutzprojekte im Rahmen des Regionalmanagements Umweltbildung (Richtlinie FörLa) ...	15
12.1 Klimastadtführungen.....	15
12.2 Klima-Escape-Room.....	16
12.3 Radwegekonzept für Pendler von und nach Bayreuth.....	16
13 Umweltbildung	17
13.1 Klimaschutz-Lernzirkel.....	17
13.2 Kleine Klimaschützer unterwegs	17
14 Anpassung an die Folgen der Klimakrise.....	17
15. Faire und nachhaltige Beschaffung	18
16 Mobilität	19

1. Zielsetzung

Das Klimaschutzmanagement in der Regionalen Entwicklungsagentur ist seit 2015 für den Landkreis Bayreuth die zentrale Anlauf- und Servicestelle zum Thema Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Es trägt Impulse für den Klimaschutz in Unternehmen und die Zivilgesellschaft und unterstützt die kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. In Abstimmung mit dem Landrat, politischen Gremien, Kommunen und der Lenkungsgruppe Klimaschutz übernimmt es die Projektsteuerung, Koordinierung und Umsetzung der Maßnahmen sowie das Controlling der Klimaziele des Landkreises. Das Klimaschutzmanagement betreibt mit Veranstaltungen, Projekten und Aktionen eine intensive Bildungs-, Öffentlichkeits- und Informationsarbeit.



Tätigkeitsfelder des Klimaschutzmanagements

2. Personal

Das Klimaschutzmanagement ist in der Stabsstelle Regionale Entwicklungsagentur angesiedelt und wird von Bernd Rothammel geleitet. Weitere Mitarbeiterinnen sind (jeweils halbtags) die Dipl.-Geographin Sabine Rüska und die Dipl.-Geoökologin Gesa Thomas.

Aufgrund von Elternzeit und Arbeitsstellenwechsel wurden im November 2020 die beiden Halbtagsstellen ausgeschrieben.

Evtl. Passage zu den neuen Mitarbeiter*innen ergänzen.

3. Fördermittel

Zur Finanzierung seiner Klimaschutzarbeit greift der Landkreis auf eine Reihe europäischer, deutscher und bayerischer Förderprogramme zurück, um den Kreishaushalt zu entlasten:

- In den Jahren 2015 bis 2020 wurden vom Landkreis insgesamt rund 385.000 Fördermittel aus der Nationalen Klimaschutzinitiative abgerufen und zur Finanzierung von Personal- und Projektkosten eingesetzt.
- Weitere Fördermittel wurden für das Solarkataster (12.400 Euro) und das kommunale Energiedatenmanagement (90.000 Euro) akquiriert.
- Über die Bayerische Förderrichtlinie FörLa konnten für den Dreijahreszeitraum 2019 bis 2021 insgesamt rund 100.000 Euro Fördermittel für drei Klimaschutzprojekte gesichert werden. (Radwegekonzept, Klima-Escape-Room und Klimastadtführungen).
- Für die Entwicklung einer Strategie zur Klimafolgenanpassung wurden Fördermittel beim Freistaat Bayern beantragt (Förderquote 90 Prozent).
- Und ab 2021 wird auch bei der Bürgerenergieberatung eine Reduzierung der freiwilligen Leistungen des Landkreises möglich, da hierfür durch eine neue Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bundesmittel genutzt werden können.

4. Auswirkungen der Coronakrise

Die Coronakrise hat im Klimaschutzmanagement zu einigen Veranstaltungsabsagen im Frühjahr und Herbst 2020 geführt. Betroffen waren Infoabende zur Dachsolarenergie und zur Heizungserneuerung, die Bürgerenergieberatung, Sitzungen der Lenkungsgruppe Klimaschutz und anderer Arbeitskreise, die Aktion „Kleine Klimaschützer“, Klimastadtführungen, die Klima-Challenge St.-Georgen, sowie das Bayreuther Klimaschutzsymposium. Künftig sollen alternativ auch Online-Veranstaltungen angeboten werden, um die bestehenden Beratungsangebote und Netzwerktreffen auch bei einer zugespitzten Infektionslage aufrecht erhalten zu können.

Auch Mitarbeiterinnen des Klimaschutzmanagements waren für mehrere Monate für Aufgaben zur Bewältigung der Corona-Krise eingesetzt. Im Klimaschutzmanagement sind hierdurch ca. 150 Überstunden angefallen.

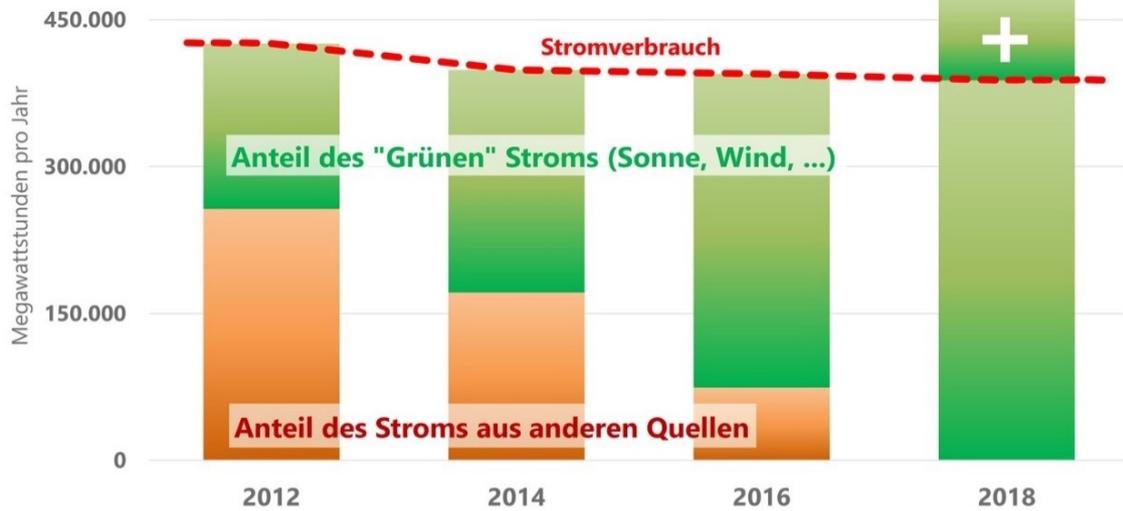
5. Energie- und CO₂-Bilanz

In seiner jährlichen Auswertung der Daten zu erneuerbaren Energien kam das Klimaschutzmanagement im Jahr 2020 (Datenbasis 2018) zu folgenden Ergebnissen:

5.1 Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien

Die regionalen Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Sonne, Wind, Bioenergie und Wasserkraft können inzwischen den kompletten Strombedarf des Landkreises Bayreuth decken. Sie erzeugen landkreisweit sogar ein Plus von zwanzig Prozent. In einzelnen Gemeinden im Landkreis wird bereits drei- bis fünfmal so viel Strom erzeugt wie dort verbraucht wird. Der Überschuss an grünen Strom wird dann in das deutsche Stromnetz eingespeist. Zwei Drittel der Landkreiskommunen liegen in dieser Statistik über dem bayerischen Durchschnitt von 46 Prozent. Der hohe Anteil an grünem Strom im Landkreis liegt aber nicht nur am verstärkten Ausbau der erneuerbaren Energien in den letzten Jahren. Ein weiterer Grund ist, dass der Stromverbrauch im Landkreis weit unter dem Durchschnitt liegt (drittniedrigster Stromverbrauch der bayerischen Landkreise), weil es im Landkreis wenige energieintensive Betriebe gibt.

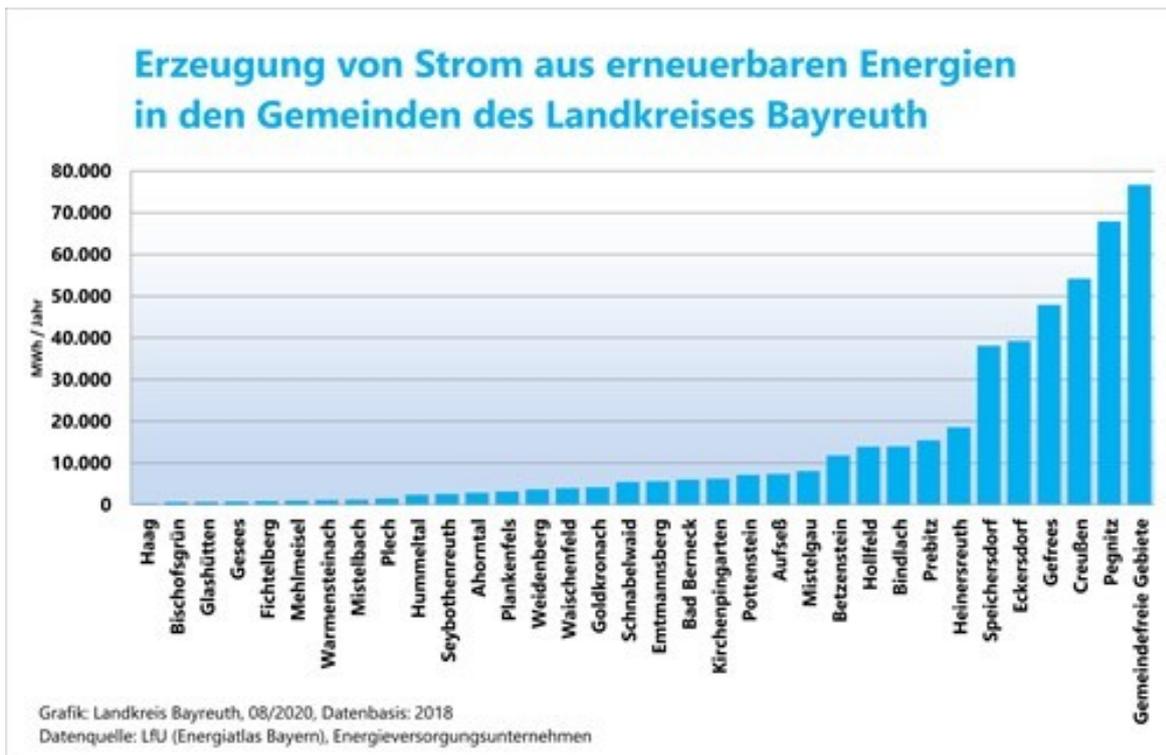
Stromversorgung im Landkreis Bayreuth: Mehr als 100 Prozent regional und erneuerbar



Grafik: Landkreis Bayreuth, 08/2020, Datenbasis: 2018
Datenquelle: Energieatlas Bayern, Energieversorgungsunternehmen

Für die nächsten Jahre wird jedoch mit einem deutlichen Verbrauchsanstieg gerechnet. Der Grund dafür sind die Zunahme von Elektrofahrzeugen und Elektroheizungen, und vielleicht die Produktion von Wasserstoff. Nur wenn der Strom für diese Prozesse zu hundert Prozent „grün“ ist, also aus erneuerbaren Energien gedeckt werden kann, sind diese Alternativen klimafreundlich. Deswegen müssen die erneuerbaren Energien konsequent weiter ausgebaut werden.





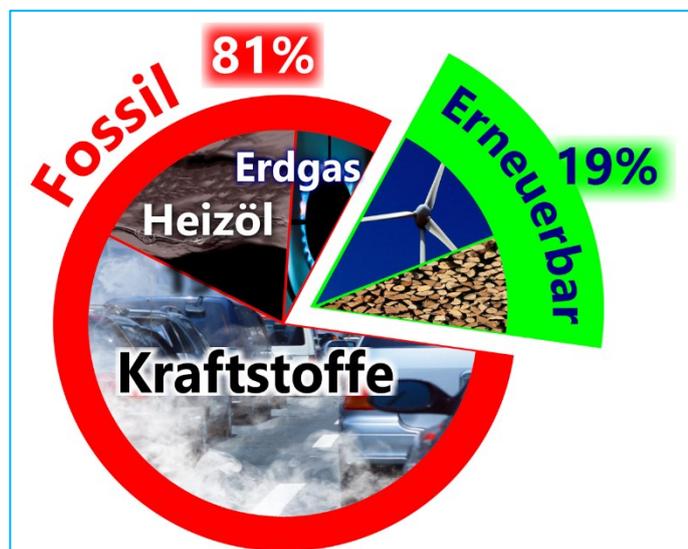
Den größten Anteil an der Stromerzeugung haben die Windkraftanlagen, die in den letzten Jahren in den gemeindefreien Gebieten, also im Staatsforst, errichtet wurden. Dort werden mit 77 GWh rund zwanzig Prozent der Gesamtmenge im Landkreis produziert. Danach folgen Pegnitz, Creußen, Eckersdorf, Gefrees und Speichersdorf, die zusammen 52 Prozent der Stromerzeugung im Landkreis Bayreuth tragen.

5.2 Gesamtenergieverbrauch

Im Landkreis Bayreuth gehen 55 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs und 51 Prozent der Treibhausgasemissionen auf den Verkehrssektor zurück. An zweiter Stelle folgt mit 19 Prozent Heizöl.

Bezogen auf die gesamte Energieversorgung (Strom, Wärme und Kraftstoffe) hat sich im Landkreis der Anteil der erneuerbaren Energien seit 2011 verdoppelt. Trotzdem decken die erneuerbaren Energien bislang nur rund ein Fünftel des Gesamtenergiebedarfs. Bis zur Klimaneutralität der gesamten Energieversorgung ist also noch ein gutes Stück Weg zurückzulegen.

Bei der Wärmeversorgung liegt der Anteil der „Erneuerbaren“ geschätzt bei 24 Prozent. Im Wärmesektor könnte sich die Situation durch die deutliche Erhöhung der Bundeszuschüsse für klimafreundliche Heizungen bald verbessern. Bis zu 45 Prozent Zuschuss für neue Heizungen sind aktuell zu erhalten – das gab es noch nie. Entsprechend hoch ist die Nachfrage nach den kostenlosen und



herstellerneutralen Informations- und Beratungsangeboten des Landkreises zum Thema Heizungsumstellung

6. Klima- und Nachhaltigkeits-Check

Das Klimaschutzmanagement ist intensiv in die Arbeitsgruppe „Klima und Nachhaltigkeitscheck“ des Landkreises eingebunden, in welcher ein praktikables Verfahren zur Bewertung der Klimarelevanz maßgeblicher Planungen und Beschlüsse der Kreisverwaltung erarbeitet wird. Die Arbeitsgruppe traf sich am 24.01., 14.02. und am 18.09.2020. Die Erarbeitung des Klima-check-Verfahrens war vom Kreisausschuss am 02.10.2019 beschlossen worden.

Die Thematik ist sehr komplex, da ausgelotet werden muss, wie die Klimaschutz-Handlungsspielräume vor dem Hintergrund der bestehenden vergaberechtlichen Regelungen sowie dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ausgeschöpft werden können. Viele Landkreise und Städte in Deutschland arbeiten an ähnlichen Fragestellungen. Über den deutschlandweiten Arbeitskreis Kommunaler Klimaschutz, in welchem auch der Landkreis Bayreuth vertreten ist, sowie über das Forum Klimaschutz der Metropolregion Nürnberg findet aktuell ein intensiver Austausch zu den jeweiligen Klima-Check Planungen statt. Darüber hinaus entwickelt das Deutsche Klimabündnis in Zusammenarbeit mit dem ifeu-Institut ein EDV-Tool für eine Klimawirksamkeitsprüfung. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises hatte Gelegenheit, dieses Tool in Online-Seminaren zu testen und ein Praxis-Feedback zur Praktikabilität abzugeben. Die Fertigstellung des Tools wird Anfang 2021 erwartet. Erst dann kann beurteilt werden, ob das Tool für den Klimacheck im Landkreis Bayreuth hilfreich wäre.



7. Die eigenen Gebäude sollen sparsamer werden

Der Landkreis will seine Liegenschaften hinsichtlich ihrer Energieeffizienz zum Vorbild machen und gemeinsam mit den Städten Pegnitz, Gefrees und Goldkronach ein Projekt zur interkommunalen Zusammenarbeit im Energiemanagement in Angriff genommen.



Energiemanagement

Eine ausgefeilte Software ermöglicht die systematische Erfassung der Energieverbräuche der Liegenschaften und den Vergleich mit nutzungsgleichen Gebäuden (Benchmarking). Dies ist Voraussetzung für die Planung von Folgemaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Schulungen für Gebäudeverantwortliche gewährleisten ein erfolgreiches Energie-Monitoring über den fünfjährigen Projektzeitraum hinaus, in welchem die Kommunen vom IfE-Institut für Energietechnik der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden fachlich beraten und unterstützt werden.

Das Projekt wird aus Mitteln des Freistaates Bayern gefördert. Das erste Vernetzungstreffen fand am 29.09.2020 in Bayreuth statt.

8. Solarkampagne

Auf Initiative des Klimaschutzmanagements und finanziell gefördert durch LEADER Mittel und eine Zuwendung des Bayernwerks wurde das Solarpotenzial der über 150.000 Dächer der Region Bayreuth in einem Solarpotenzialkataster untersucht. Das Ergebnis: Mehr als jedes zweite Dach eignet sich Solarenergienutzung. Mit dem Potenzial der Dächer könnte die regionale Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien mehr als verdoppelt werden.



Außerdem wurde ein Solar-Rechner für die Region Bayreuth online gestellt. Dieser bietet, hersteller- und produktneutral, wichtige Hilfestellung bei der Planung von Solaranlagen. Über 150.000 regionale Dächer sind in der Anwendung abrufbar. Auf mehr als jedem zweiten Dach ist Sonnenstromerzeugung rentabel.

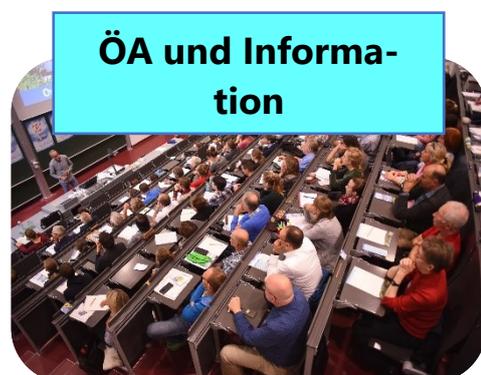
Mit dem Start des Online-Solarrechners wurden begleitende Informationsveranstaltungen „Solarenergie vom eigenen Dach“ organisiert, die in Kooperation mit den örtlichen Volkshochschulen bislang in Weidenberg, Goldkronach und Creußen, Fichtelberg, Hollfeld und Waischenfeld stattfanden und sehr gut besucht waren. Außerdem wurden zur Bewerbung des Solarkatasters Rund-

funkspots und Infobeiträge auf Radio Mainwelle gesendet, eine Plakataktion gestartet sowie Anzeigen in den regionalen Zeitungen und auf Facebook geschaltet. Die Infoveranstaltungsreihe wird aufgrund der großen Nachfrage fortgesetzt. Weitere Termine in Aufseß, Bischofsgrün, Pegnitz und Plech sind in Planung.

9. Öffentlichkeitsarbeit, Information und Schulung

Ein zentraler Bereich des Klimaschutzmanagements sind zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsangebote. Diese sind zurzeit:

- Infoveranstaltungsreihe in Kooperation mit den Kommunen, der VHS und anderen Bildungsträgern, z.B. dem Evangelischen Bildungswerk
- Bayreuther Klimaschutzsymposium
- Fachvorträge und Workshops
- Klimaschutz-Website und Klimaschutz-Facebookseite
- Klima-Newsletter
- Klimaschutz-Gewinnspiel
- Spezielle Aktionen wie die CO₂-Fasten-Challenge



9.1 CO₂ Fasten-Challenge 2020



An der CO₂ Fasten-Challenge der Kommunalen Klimaschutzteams in der Metropolregion Nürnberg war das Team des Landkreises Bayreuth auch 2020 maßgeblich beteiligt; zum Beispiel bei der Gestaltung und Betreuung der Internet-Plattform des Projekts. Außerdem steuerte das Team des Landkreises die

Mehrzahl der Blogbeiträge für die Aktion bei und war zuständig für die täglichen Beiträge für die Social-Media-Kanäle der Bioenergieregion und der EMN. Das Projekt hatte 2019 einen mit 25.000 Euro dotierten Hauptpreis des Bundeswettbewerbs „Klimaaktive Kommune“ gewonnen.

9.2 Bayreuther Klimaschutzsymposium

Aufgrund der Coronakrise musste das für Oktober 2020 geplante 5. Bayreuther Klimaschutzsymposium leider abgesagt werden.

9.3 Vom Klimaschutzmanagement organisierte Informationsveranstaltungen

Trotz der Coronakrise konnten 2020 zahlreiche Informationsveranstaltungen und fachspezifische Workshops stattfinden, die im folgenden aufgelistet sind.

- 16.01.: Infoabend Elektromobilität, Eckersdorf
- 20.01. / 12.10. / 22.10.: Infoabende Solarenergie in Fichtelberg, Hollfeld und Waischenfeld
- 05.03.: Infoabend Richtig lüften, Mistelbach
- 08.10.: Infoabend Heizungserneuerung, Pegnitz
- 19.10.: Infoveranstaltung Klimaflucht, Pegnitz

9.4 Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Seminaren

Um sich über aktuelle Klimaschutzprojekte, Förderprogramme zu informieren und um die eigenen Kompetenzen zu erweitern, nahm das Team des Klimaschutzmanagements in den Jahren 2019 und 2020 an folgenden Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen teil:

(a) Vom Klimaschutzmanagement organisiert

- 26.05.: Seminar Pressearbeit für Kommunen
- 14./15.07.: Multiplikatorenschulung zur Klimaschutz-Umweltbildung
- 12.08.: Inhouse-Schulung Nutzung der KEM-Software Interwatt
- 22.09.: Inhouse-Seminar: Umweltpsychologie und Klimaschutzkommunikation
- 29.9.: Vernetzungstreffen des interkommunalen Projektes zum Energiemanagement
- 22.10.: Workshop zum Test des Klima-Escape-Rooms, Bayreuth

(b) Teilnahme an Fortbildungen und Infoangeboten anderer Anbieter

- 12.05.: Online Seminar: Excel-Tool zur Klimawirksamkeitsprüfung in der öffentlichen Verwaltung
- 15.05.: Online Seminar: Strategie zur Anpassung an die Klimaveränderung
- 02.07.: Online Seminar: Der Weg zum Holzbau

- 03.07.: Online Seminar: Strategie des Forums 1.5
- 03.07.: Online Vortrag: Ernährungswende Oberfranken
- 09.07.: Online Seminar: Kommunen und öffentliche Verwaltungen – auf dem Weg zur Klimaneutralität
- 21.07.: Online-Seminar: Klimaschutz kommunizieren – Strategien für Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanz
- 23.07.: Online Seminar: Die Kohlenstoffspeicher Wald, Holzprodukte, Moore
- 03.08.: Online Seminar: Vom Wissen zum Handeln mit guter (Klima)Kommunikation
- 04.08.: Online-Seminar Marktübersicht Batteriespeicher – aktuelle Marktsituation und Auswertungen
- 28.10.: Online Seminar: Update zum Excel-Tool zur Klimawirksamkeitsprüfung

9.5 Teilnahme als Expert*innen / Referent*innen bei Veranstaltungen und Sitzungen der Kreisgremien

- 02.07.: Vortrag und Teilnahme an Diskussion von Gesa Thomas bei Online Konferenz „Die Universität Bayreuth als Pionier des Wandels? – Strategie, Zusammenarbeit und potenzielle Auswirkungen auf die Region“, Forum 1.5
- 14.07.: Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Landwirtschaft: Zwischenbericht der AG Klima- und Nachhaltigkeitscheck / Klimaanpassungsstrategie
- 07.09.: Kreisausschusssitzung: Klimaanpassungsstrategie
- 28.09.: Vortrag von Gesa Thomas zum Klimacheck-Verfahren bei Infoveranstaltung für Führungskräfte des Landratsamtes
- 24.10.: Teilnahme von Gesa Thomas an Podiumsdiskussion zum Klimaentscheid
- 23.11.: Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Landwirtschaft: THG Bilanz / Sachstandsbericht Klimaschutzmanagement / Regionale Produkte / EMN Klimafonds / Torffreier Landkreis.

9.6 Weitere wichtige Veranstaltungen mit Teilnahme des Klimaschutzmanagements

- 28.01.: Planungstreffen zur St. Georgen-CO₂-Challenge
- 10.02.: Fairtrade-Steuerungsgruppe
- 13.02.: Klimaschutzkonferenz der Metropolregion Nürnberg, Universität Bayreuth mit Workshopmoderation durch Gesa Thomas.
- 05.02.: Diskussionsveranstaltung mit Prof. Dr. Maja Göpel, Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU), Gymnasium Pegnitz
- 08.04.: Klima-Escape-Room Besprechung mit Ökosystemdienstleistung Uni Bayreuth
- 16.06.: Vorstellung der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises bei Termin mit Mitgliedern der Grünen-Kreistagsfraktion
- 24.7.: Strategieworkshop der Regionalen Entwicklungsagentur mit LR Florian Wiedemann
- 28.07.: Vorstellung der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises bei Termin mit der Bundestagsabgeordneten Dr. Silke Launert, MbB
- 10.09.: Moderation des Runden Tisches Wasserkraft, Landratsamt Bayreuth
- 24.09.: Vorstellung der Klimaschutzaktivitäten des Landkreises bei den Sitzungen des Forum Klimaschutz- und Nachhaltige Entwicklung sowie des Initiativkreis der Klimaschutzmanager/innen der Metropolregion im Landratsamt Bayreuth.

- 06.10.: Abstimmungsforum der Regionalmanagement-Initiativen im Landkreis Bayreuth.

9.7 Social Media, Klimaschutz-Website, und Newsletter

Informationen zum Klimaschutz im Landkreis Bayreuth können gebündelt unter der Subdomain www.klima.landkreis-bayreuth.de abgerufen werden. Aktuelle Meldungen und Veranstaltungshinweise werden crossmedial auch auf der Facebookseite der Bioenergieregion Bayreuth veröffentlicht. Der Klima-Newsletter wird ca. 1x im Monat versandt und erreicht rund 500 Adressaten. Er kann online abonniert werden. Zusätzlich zum Klimanewsletter veröffentlicht das Klimaschutzmanagement regelmäßig Beiträge im monatlichen Newsletter des Regionalmanagements von Stadt und Landkreis Bayreuth.

The image shows a composite of digital content for the Bioenergie-Region Bayreuth. At the top is the website's navigation bar with categories like 'Unsere Projekte', 'Information & Mediathek', 'Arbeitskreise & Partner', 'Unsere Termine', 'Umweltbildung', and 'energy-in-art'. Below this is a main content area featuring a line graph titled 'Wind, Sonne und Co. erzeugen im Landkreis mehr Strom als verbraucht wird' with data points: 35%, 39%, 49%, 56%, 74%, 84%, and 107%. To the right, there are announcements for webinars on 'Optimierung der Einspeisung' and 'Innovative Heizungen'. A prominent banner for the 'Mach mit! CO2-FASTEN CHALLENGE' is overlaid on the bottom right. Below the main content are several smaller promotional tiles for 'Solarpotenzialkataster', 'Klimaschutz Gewinnspiel', 'Klima-Newsletter', and 'Kostenlose Energieberatung'. On the right side, a Facebook page is visible, showing a post about a webinar and the same 'Mach mit! CO2-FASTEN CHALLENGE' banner.

9.8 Pressearbeit und Infomaterialien

2019 und 2020 wurden vier neue Faltposter und drei Plakate gestaltet, gedruckt und verteilt (fifty-fifty-Taxi, Klimaschutzsymposium, Klima-Gewinnspiel, Solar-Rechner). Aktuelle Veranstaltungen wurden über das Internet, Pressemitteilungen, Zeitungsanzeigen und über die gemeindlichen Mitteilungs- und Amtsblätter beworben. Darüber hinaus fanden Pressegespräche mit dem Nordbayerischen Kurier, sowie ein TV-Interview für die Fernsehsendung QUER und ein Interview für einen Nachhaltigkeits-Podcast statt.

9.9 Klimaschutz-Gewinnspiel



Mithilfe des jährlichen Klimaschutzgewinnspiels werden auf spielerische Weise Klimaschutzinformationen vermittelt. Denn um die Gewinnspielfragen beantworten zu können, muss man sich mit bestimmten Klimaschutzthemen beschäftigen. So galt es 2020 herauszufinden, wieviel CO₂ durch verschiedene Alltagshandlungen und Freizeitaktivitäten freigesetzt wird, z.B. durch Gebäudeheizung oder Flugreisen. Die erforderlichen Informationen waren auf der Klimawebsite zu finden. Die Teilnahme war online oder über Teilnahmekarten möglich, die im Landratsamt Bayreuth, den Rathäusern, den Geschäftsstellen der Sparkasse Bayreuth sowie bei den Stadtwerken Bayreuth ausliegen. Zu gewinnen waren Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von 1.300 Euro. Die Geldpreise wurden von der Sparkasse Bayreuth zur Verfügung gestellt. Die Stadtwerke Bayreuth steuerten die Sachpreise bei. Die Preise für das Gewinnspiel 2019 wurden am 21.1.2020 persönlich an die Gewinner/innen übergeben.

10. Klimaschutzberatungsstelle und Energieberatungsnachmittage

Die Angebote der Klimaschutzberatungsstelle des Landkreises (Beratungshotline, Initialberatung am Objekt und Energieberatungsnachmittage) und waren wieder sehr stark nachgefragt, insgesamt fanden fünf Beratungsnachmittage statt, am 06.02., 14.05. (coronabedingt nur telefonisch), 16.07., 22.10. und 23.11. (erstmalig in Pegnitz)



Die Klimaschutzberatungsstelle hat sehr positive Auswirkungen auf private energetische Sanierungen im Landkreis sowie auf die Wertschöpfungskette. 99% der Befragten gaben bei der Evaluierung der Initialberatungen an, dass sie die vorgeschlagenen Maßnahmen umsetzen werden. Die Schwerpunkte liegen aktuell bei Heizungssanierung, Fassaden- und Dachdämmung, Photovoltaik, Installation von Wärmepumpen

und Fensteraustausch. Neben der CO₂-Einsparung durch diese Sanierungsmaßnahmen wirkt das Beratungsangebot als Wirtschaftsmotor:

Beginnend mit dem Jahr 2021 werden die Beratungen auf Basis einer neuen Kooperation der Verbraucherzentrale Bayern mit der Energieagentur Oberfranken erfolgen. Durch dieses Konstrukt können Bundesfördermittel genutzt und der Kostenanteil des Landkreises deutlich reduziert werden.

11. Klimaschutz-Netzwerkarbeit

Klimaschutz lässt sich nur durch Zusammenarbeit bewerkstelligen. Daher betrieb das Klimaschutzmanagement auch 2020 wieder eine intensive regionale und überregionale Netzwerkarbeit.

11.1 Lenkungsgruppe Klimaschutz

Die Lenkungsgruppe Klimaschutz des Landkreises Bayreuth wirkt als Multiplikator für den Klimaschutzgedanken, verbessert den Informationsaustausch und wirkt als Ideenschmiede. In der Lenkungsgruppe Klimaschutz sind Experten aus Bildung und Forschung, von Energieversorgern, Behörden, Umweltorganisationen, Kommunen, der Landwirtschaft, dem Kreistag, der IHK und der HWK sowie aus dem Bereich Kunst und Kultur vertreten. Die Lenkungsgruppe versteht sich als Denkfabrik und als Gremium, in welchem offen diskutiert werden soll, z.B. auch über Zielkonflikte, die beim Klimaschutz auftreten können. Die Lenkungsgruppe war intensiv in die Entwicklung von regionalen Klimazielen eingebunden und gab wichtige Impulse für den Klima- und Nachhaltigkeitscheck. Außerdem kommen aus der Lenkungsgruppe immer wieder neue Projektideen (z.B. „torffreier Landkreis“). 2020 konnten coronabedingt nur zwei Sitzungen stattfinden, am 12.03. und 16.07.2020.



11.2 Kommunale Klimaschutzbeauftragte

Der konkreten Klimaschutzarbeit vor Ort in den Kommunen widmen sich auch die Kommunalen Klimaschutzbeauftragten, die auf Anregung des Klimaschutzmanagements von den Landkreiskommunen benannt wurden. Die Mehrzahl der Klimaschutzbeauftragten sind Gemeinderäte oder Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen. Die Klimaschutzbeauftragten sind neben den Bürgermeister/innen die zentralen Ansprechpartner für das Klimaschutzmanagement des Landkreises sowie die Menschen vor Ort. Ein vom Klimaschutzmanagement einberufener Arbeitskreis der Klimaschutzbeauftragten dient dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Im Jahr 2020 mussten die Vernetzungstreffen aufgrund der Coronakrise entfallen.

11.3 Forum Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung in der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Das Forum arbeitet an der Umsetzung folgender Ziele:

- einen lokalen Beitrag zum globalen Klimaschutz liefern,
- die innerregionale Koordination von Institutionen und Projekten optimieren,
- Best Practice-Beispiele und Informationen über Fördermittel austauschen sowie

- die Kommunikation der Klimaschutzkompetenz nach innen wie nach außen verbessern.

Derzeit gehören dem Forum 80 Mitglieder der Gebietskörperschaften der Region – Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landräte und Verwaltungsexperten – sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft an. Der Landkreis Bayreuth ist durch Bernd Rothammel, Leiter des Klimaschutzmanagements, vertreten. Das Klimaschutzmanagement des Landkreises war 2020 am 04.03. in Nürnberg, am 13.07. in Ensdorf, am 24.9.2020 im Landratsamt Bayreuth und am 9.12.2020 in Wunsiedel vertreten.



11.4 Initiativkreis der Klimaschutzmanager*innen in der EMN

Die Klimaschutzmanager/innen des Landkreises Bayreuth arbeiten mit im „Initiativkreis der Klimaschutzmanagerinnen und Klimaschutzmanager“ der „Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN)“. Darin sind 29 Kommunen und Landkreise sowie zwei Bistümer der katholischen Kirche vertreten. Die Sitzungen finden jeweils am gleichen Tag wie die Sitzungen des Forums Klimaschutz statt.

11.5 Arbeitskreis AK² - Kommunal Klimaschutz

Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative wurde der bundesweite Arbeitskreis AK² „Kommunal Klimaschutz“ ins Leben gerufen, in welchem über 20 besonders klimaaktive Landkreise, Städte und Gemeinden berufen wurden, unter anderem auch der Landkreis Bayreuth. Die Expertenrunde setzt sich vornehmlich aus Preisträgern des Bundeswettbewerbs „Klimaaktive Kommune“ zusammen, zu welchen auch der Landkreis Bayreuth zählt. Klimaschutzmanager Bernd Rothammel nahm 2020 an zwei Sitzungen teil, am 30.06. (online) und am 28./29.09 in Mannheim. Der Arbeitskreis verfasst Impulspapiere („Aus der Praxis für die Praxis“) zum Beispiel zu den Themen Klimafreundliche Mobilität, Treibhausgasbilanzen sowie Schnittstellen und Synergien beim kommunalen Klimaschutz.

11.6 Forum 1.5

Das Forum 1.5 ist eine regionale Transformationsplattform, die im Rahmen des Forschungsprojekt „RegioTransform“ der Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung der Universität Bayreuth aufgebaut wird, um oberfränkische Nachhaltigkeitsakteure aus unterschiedlichsten Wirkungsbereichen zu vernetzen. Dazu waren 2020 interessierte Personen aus der zivilgesellschaftlichen Praxis, Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft jeweils im Frühjahr und Herbst zu Vorträgen und Workshops eingeladen, die im Rahmen so genannter Wandelwochen an der Universität Bayreuth und an verschiedenen Veranstaltungsorten in Stadt und Landkreis

Bayreuth stattfanden. Das Forum deckt viele Themen ab, die auch für den Klimaschutz in der Region Bayreuth wichtig sind und hat sich zu einem maßgeblichen Motor für Klimaschutz und Nachhaltigkeit entwickelt, weshalb das Klimaschutzmanagement in der Regionalen Entwicklungsagentur in diesem Projekt aktiv mitwirkt. 2020 fand erstmals eine Veranstaltung der Wandelwoche des Forum 1.5 im Landkreis statt.

11.7 Arbeitskreis „Torffreier Landkreis“

Am 26.6.2020 stellte die JL einen Antrag, der am 10.7.2020 im Kreistag bekannt gegeben wurde. Kernpunkt des Antrages ist die Anregung, unter Federführung der Lenkungsgruppe Klimaschutz und der Dachmarke Bayreuther Land eine Kampagne „Torffreier Landkreis“ mit folgenden Eckpunkten zu starten:

- Information und Aufklärung über die klimaschädlichen Folgen des Torfabbaus
- Aufzeigen, dass Kompost und Kompostprodukte aus unseren regionalen Kompostieranlagen in vielen Fällen besser als Torf für Privatgärten und Gärtnereien geeignet und insgesamt klimafreundlicher sind.
- Intensivierung der Bewerbung der bestehenden Kompostverkaufsstellen
- Ausweitung des Kompostverkaufes auf Bau- und Gartenmärkte und Gärtnereien sowie Entwicklung einer Marketingschiene für einzelhandelsfähige Gebinde
- Einbindung in die Dachmarke Bayreuther Land
- Einbeziehung auch von Öffentlichen Einrichtungen (Stadtgartenamt, Bauhöfe etc.)

Die Arbeitsgruppe konstituierte sich am 25.09.2020. Die für den 23.10.2020 geplante zweite Sitzung musste coronabedingt abgesagt werden.

12 Klimaschutzprojekte im Rahmen des Regionalmanagements Umweltbildung (Richtlinie FörLa)

Über die Richtlinie zur Förderung Regionaler Initiativen im Freistaat Bayern für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung (Förderrichtlinie Landesentwicklung – FÖRLa) werden in Kooperation von Stadt und Landkreis Bayreuth verschiedene Projekte finanziert, welche die Schnittstelle von Stadt und Landkreis Bayreuth betreffen. Die Förderquote beträgt 90%. Aus dem Bereich Klimaschutz werden über FörLa zwei Umweltbildungsprojekte und ein Mobilitätsprojekt finanziert.

12.1 Klimastadtführungen



Stadt und Landkreis Bayreuth leisten bereits vieles für den Klimaschutz, ebenso wie viele Vereine und bürgerliche Initiativen in der Region. Dennoch sind vielen Bürger*innen weder die Fortschritte für den Klimaschutz noch die Möglichkeiten für Engagement im eigenen

Umfeld bekannt. Im Rahmen von Klimastadt- und -Gemeindeführungen durch Bayreuth, Pegnitz, Pottenstein und Bischofsgrün sollen Ziele mit besonderer Relevanz für den Klimaschutz angesteuert werden. Dabei werden Klimaschutzthemen in einen historischen Kontext gesetzt. Den Teilnehmern wird Ressourcenschutz früher und heute nähergebracht, und sie erfahren, wie sie sich in der Region aktiv am Klimaschutz beteiligen können.

Die Führungen werden von einem externen Dienstleister in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen, bestehenden Tourismusverbänden, historischen Vereinen und Klimaschutzinitiativen in der Region konzipiert.

Aufgrund der Coronakrise konnten die ersten Führungen nicht bereits im Herbst 2020 starten, sondern mussten auf das Frühjahr 2021 verschoben werden.

12.2 Klima-Escape-Room

Informationen können besonders gut aufgenommen werden, wenn man sich damit sowohl kognitiv, als auch auf verschiedenen Sinnesebenen auseinandersetzt. Das gilt für Erwachsene, aber auch insbesondere für Kinder und Jugendliche. Seit einigen Jahren sind sogenannte „Escape-Rooms“ beliebt, in denen die Spieler*innen in einer vorgegebenen Zeit gemeinsam versuchen, Rätsel, Aufgaben und Probleme zu einem fiktiven Szenarium zu lösen. Beim Rennen



gegen die Zeit gilt es, schnell Informationen zu verarbeiten und gemeinsam Schlüsse zu ziehen, was zu einer intensiven Wissensvermittlung über spielerische Mittel führt.

Für die Region Bayreuth wird ein mobiler Klima-Escape-Room zum Themenbereich Klimaschutz und Klimaanpassung durch einen externen Dienstleister entwickelt. Das Konzept soll eine Nutzung durch Gruppen in Klassenstärke mit verschiedenen Rätselstationen ermöglichen. Dafür wird ein (nach Möglichkeit elektrisch autarkes) Basis-Modul entwickelt, das durch Ausarbeitungen von Szenarien und Aufgaben für unterschiedliche Zielgruppen (Grundschule, Mittelstufe, Oberstufe/junge Erwachsene, Familien) ergänzt wird. Nach einer Erprobungsphase mit anschließender Evaluierung, soll der mobile Exit-Room in Schulen oder bei Veranstaltungen eingesetzt werden.

Am 22.09.2020 wurde die erste Version des Spiels bei einem Workshop von rund einem Dutzend Teilnehmern gespielt. Das Feedback wird bei der Weiterentwicklung des Escape-Rooms berücksichtigt.

12.3 Radwegkonzept für Pendler von und nach Bayreuth

Für einen Teil der Pendler aus dem Stadt-Land-Verflechtungsbereich ist der Umstieg auf das Fahrrad (oder alternativ E-Bike/Pedelec) eine sinnvolle Alternative. Um mehr Pendler zum Umstieg zu bewegen, sollten häufig genutzte Pendlerstrecken (bis zu einer Entfernung, die für Alltagsradpendler zu bewältigen ist) entsprechend ausgebaut sein. Daher wurde ein externes Fachbüro mit der Entwicklung eines Radverkehrskonzepts beauftragt, welches folgende Inhalte hat:

- Erfassung bestehender Radverkehrsteilkonzepte in Stadt und Landkreis Bayreuth
- Analyse des bestehenden Radwegenetzes hinsichtlich Optimierungsmöglichkeiten

- Kostenschätzung für die Behebung der Schwachpunkte
- Ermittlung der Zuständigkeiten für die jeweilige Umsetzung
- Zusammenstellen von Fördermöglichkeiten
- Priorisierung der zu ergreifenden Maßnahmen in einem Umsetzungsplan

Die Präsentation der Ergebnisse erfolgt im ersten Halbjahr 2021.

13 Umweltbildung

Neben den über die FörLa-Richtlinie geförderten Umweltbildungsprojekten (siehe Kap. 13) liegt der Schwerpunkt der Umweltbildungsarbeit des Klimaschutzmanagements aktuell auf der jährlichen Ehrung der Kleinen Klimaschützer sowie auf der Bereitstellung von Klimaschutz-Lernzirkeln.



13.1 Klimaschutz-Lernzirkel

Die Lernzirkel waren in den Jahren 2011 bis 2015 von der Bioenergieregion Bayreuth entwickelt wurden. Zuletzt waren sie dauerhaft in der Gesamtschule Hollfeld aufgebaut, konnten dort aber auch von anderen Schulen genutzt werden. Aufgrund der Sanierung der Gesamtschule musste ein neuer Standort gefunden werden. Durch Unterstützung des Staatlichen Schulamtes gelang es, die Lernzirkel im Sommer 2020 in der Grundschule Schnabelwaid unterzubringen. Sobald sich die Infektionslage wieder entspannt, kann der Einsatz der Lernzirkel fortgeführt werden. Aktuell ist keine Nutzung möglich.

13.2 Kleine Klimaschützer unterwegs

Die Aktion „Kleine Klimaschützer unterwegs“ ist eine europaweite Initiative. In Deutschland wird sie vom Deutschen Klima-Bündnis organisiert und auf regionaler Ebene von Stadt und Landkreis Bayreuth schon seit 14 Jahren unterstützt.

Im Jahr 2020 konnte die Aktion aufgrund der Coronakrise nicht durchgeführt werden.

14 Anpassung an die Folgen der Klimakrise



Der Landkreis Bayreuth beabsichtigt, vorbehaltlich der Fördermittelzusage durch die Regierung von Oberfranken, einen Auftrag zur Entwicklung einer Klimaanpassungsstrategie an ein entsprechend qualifiziertes Unternehmen zu vergeben. Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Landwirtschaft und der Kreis Ausschuss haben dies am 14.07. bzw. 07.09.2020 einstimmig beschlossen. Nach der Beschlussfassung wurde eine Ausschreibung gestartet.

Mit der Strategieentwicklung soll noch 2020 begonnen werden.

Die Auswirkungen der Klimakrise sind inzwischen auch im Landkreis Bayreuth spürbar: So haben Wissenschaftler für unseren Raum eine Verschiebung beim jahreszeitlichen Verlauf der Niederschläge festgestellt. Etwas vereinfacht sind die Folgen: Wassermangel während der Vegetationsperiode und Starkregen zur Unzeit. Land- und Forstwirtschaft stehen dadurch vor großen Herausforderungen, und auch unsere Tourismusbranche muss sich auf die Klimakrise einstellen, deren wirtschaftliche, soziale und ökologische Auswirkungen unbedingt abgeschätzt werden müssen. Denn nicht erkannte oder unterschätzte Gefahren und Risiken können schwerwiegende Schäden verursachen. Daher wollen wir eine Strategie zur Anpassung an die Folgen der Klimakrise und entsprechende Maßnahmen vorschlagen.

Da es kaum einen Bereich gibt, der nicht von der Klimakrise direkt oder indirekt betroffen ist, müssen zunächst jene Sektoren identifiziert werden, in welchen im Landkreis Bayreuth die stärksten Auswirkungen erwartet werden. Außerdem gilt es, die betroffenen Organisationen, die Kommunen und weitere relevante Akteure einzubinden und mit ihnen gemeinsam ein Maßnahmenpaket zu entwickeln.

Der erste Schritt ist eine fundierte wissenschaftliche Auswertung der Risikolandschaft. Über Workshops mit regionalen Expert/innen und Betroffenen werden dann die zu erwartenden Klimafolgen für verschiedenste Handlungsfelder analysiert. Ziel ist es, frühzeitig entscheidende Schritte und Maßnahmen einzuleiten, um den Landkreis und seine Kommunen für die anstehenden Herausforderung fit zu machen.

Der Freistaat Bayern unterstützt in dem Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“ Kommunen dabei, die Folgen des Klimawandels zu bewältigen. Im Falle des Landkreises Bayreuth kann mit einem Fördersatz von 90 % gerechnet werden.

15. Faire und nachhaltige Beschaffung

Als erster Landkreis Oberfrankens wurde der Landkreis Bayreuth 2019 zum Fairtrade-Landkreis ausgezeichnet. Bis zu Zertifizierungsfeier wurde das Projekt „Fairtrade-Landkreis“ vom Klimaschutzmanagement betreut. Danach ging die Projektverantwortung innerhalb der Regionalen Entwicklungsagentur auf Jana-Lisa Mönch über. Frau Mönch trieb das Thema mit großem Engagement weiter voran und veranstaltete Fairtrade Fußballturniere und Gewinnspiele, war mit Infoständen auf verschiedenen Veranstaltungen vertreten, organisierte eine Ausstellung, die erste „Faire Weihnachtsfeier“ der Landratsamtes, Austauschtreffen und verschiedene Schulungen zur nachhaltigen Beschaffung. Außerdem organisierte sie die Sitzungen der Fairtrade-Steuerungsgruppe, unterstützte Kommunen bei der Zertifizierung zur Fairtrade-Town, begleitete die Klimaschutzpatenschaft der Stadt Goldkronach und veranstaltete einen regionalen und fairen Rezeptwettbewerb in Stadt und Landkreis Bayreuth.

Zukünftig wird Christina Fehmel aus der Regionalen Entwicklungsagentur diese Aufgabe übernehmen.

Fairtrade Steuerungsgruppe: Das Gremium trifft sich mindestens zwei Mal im Jahr und besteht aus sechs Vertreter/innen der Zivilgesellschaft und neun aus Politik und Verwaltung sowie drei Vertreter/innen der Gastronomie und des Einzelhandels.

16 Mobilität

Der größte Handlungsbedarf beim Klimaschutz besteht im Landkreis Bayreuth im Verkehrssektor, der für über eine Million Tonnen Treibhausgase pro Jahr verantwortlich ist, was 51 Prozent der gesamten Emissionen im Landkreis entspricht. Der Landkreis will hier durch gezielte Maßnahmen eine Reduktion der Emissionen erreichen. Grundlage hierfür bildet die Studie zur Mobilität 2030, die der Landkreis als einer von drei bayerischen Modelllandkreisen für eine klimafreundliche Mobilität angefertigt hat. Die Angebote des Öffentlichen Nahverkehrs sollen besser auf die Bedürfnisse der Menschen zugeschnitten,



der Radverkehr attraktiver und der eigenen Fuhrpark Schritt für Schritt auf Elektro- und Wasserstofffahrzeuge umgestellt werden. 2020 wurden das vierte klimafreundliche Dienstfahrzeug in Betrieb genommen und vor dem Landratsamt eine öffentliche Elektroladestation mit vier Ladepunkten errichtet. Besuchern des Landratsamtes und anderen E-Mobilisten steht hierdurch eine bequeme Lademöglichkeit in zentraler und sehr verkehrsgünstiger Lage zur Verfügung. Weitere aktuelle Umsetzungsschritte der von der Regionalen Entwicklungsagentur entwickelten Strategie Mo-

bililität 2030 sind die Einführung des Fifty-Fifty-Taxis, die Schaffung erster Carsharing Angebote im ländlichen Raum sowie die Erweiterung des Bürgerbus-Projektgebietes.